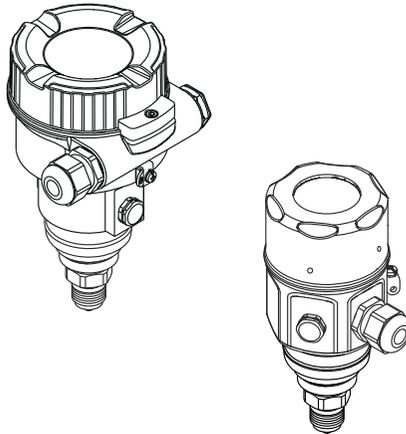


# Kurzanleitung Cerabar M PMC51, PMP51, PMP55

Prozessdruckmessung  
FOUNDATION Fieldbus  
Drucktransmitter mit Keramik- und Metallsensoren



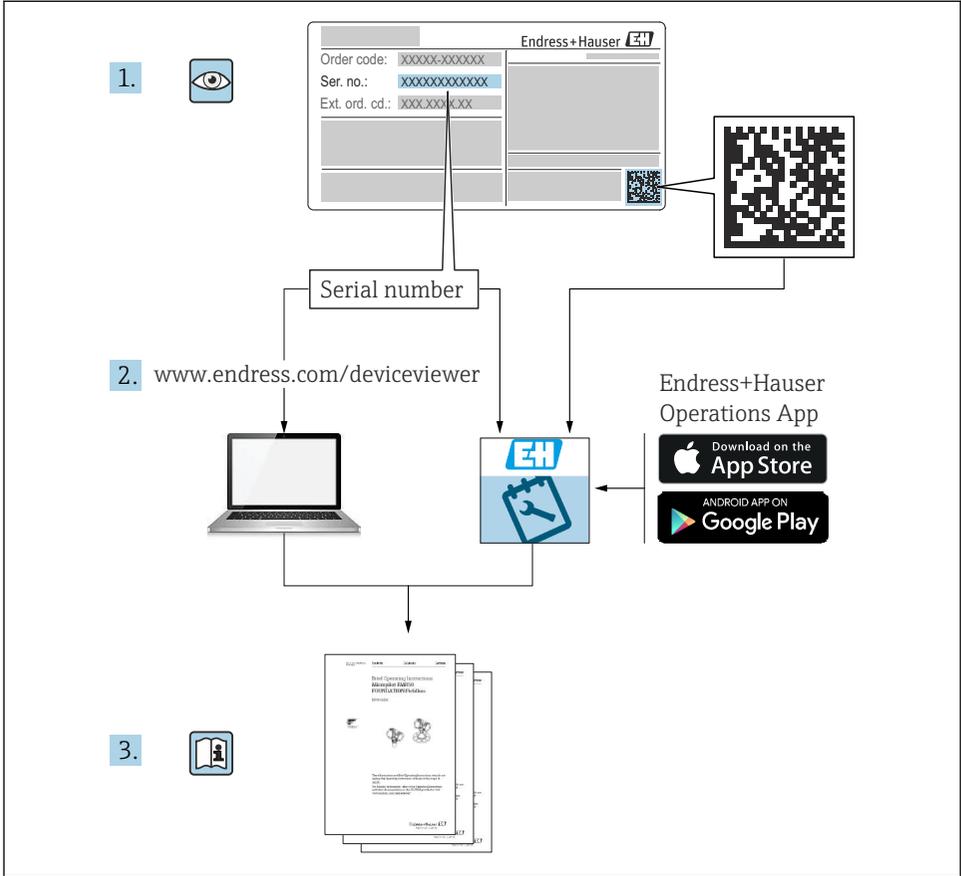
Diese Anleitung ist eine Kurzanleitung, sie ersetzt nicht die zugehörige Betriebsanleitung.

Ausführliche Informationen zu dem Gerät entnehmen Sie der Betriebsanleitung und den weiteren Dokumentationen.

Für alle Geräteausführungen verfügbar über

- Internet: [www.endress.com/deviceviewer](http://www.endress.com/deviceviewer)
- Smartphone/Tablet: *Endress+Hauser Operations App*

# 1 Zugehörige Dokumente



A0023555

## 2 Hinweise zum Dokument

### 2.1 Dokumentfunktion

Die Anleitung liefert alle wesentlichen Informationen von der Warenannahme bis zur Erstinbetriebnahme.

## 2.2 Verwendete Symbole

### 2.2.1 Warnhinweissymbole



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.



Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.

### 2.2.2 Elektrische Symbole

#### ⊖ Schutzerde (PE: Protective earth)

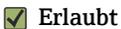
Erdungsklemmen, die geerdet werden müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen.

Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät:

- Innere Erdungsklemme: Schutzerde wird mit dem Versorgungsnetz verbunden.
- Äußere Erdungsklemme: Gerät wird mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden.

### 2.2.3 Symbole für Informationstypen und Grafiken

#### Symbole für Informationstypen und Grafiken



Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind



Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind



Kennzeichnet zusätzliche Informationen



Verweis auf Dokumentation



Verweis auf Seite



Sichtkontrolle



Zu beachtender Hinweis oder einzelner Handlungsschritt

**1, 2, 3, ...**

Positionsnummern

**1, 2, 3**

Handlungsschritte



Ergebnis eines Handlungsschritts

## 2.3 Eingetragene Marken

- KALREZ®  
Marke der Firma E.I. Du Pont de Nemours & Co., Wilmington, USA
- TRI-CLAMP®  
Marke der Firma Ladish & Co., Inc., Kenosha, USA
- FOUNDATION™ Fieldbus  
Eingetragene Marke der FieldComm Group, Austin, USA
- GORE-TEX® Marke der Firma W.L. Gore & Associates, Inc., USA

# 3 Grundlegende Sicherheitshinweise

## 3.1 Anforderungen an das Personal

Das Personal muss für seine Tätigkeiten folgende Bedingungen erfüllen:

- ▶ Ausgebildetes Fachpersonal: Verfügt über Qualifikation, die dieser Funktion und Tätigkeit entspricht
- ▶ Vom Anlagenbetreiber autorisiert
- ▶ Mit den nationalen Vorschriften vertraut
- ▶ Vor Arbeitsbeginn: Anweisungen in Anleitung und Zusatzdokumentation sowie Zertifikate (je nach Anwendung) lesen und verstehen
- ▶ Anweisungen und Rahmenbedingungen befolgen

## 3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Cerabar M ist ein Drucktransmitter, der zur Füllstand- und Druckmessung verwendet wird.

### 3.2.1 Vorhersehbarer Fehlgebrauch

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen.

Klärung bei Grenzfällen:

- ▶ Bei speziellen Messstoffen und Medien für die Reinigung: Endress+Hauser ist bei der Abklärung der Korrosionsbeständigkeit messstoffberührender Materialien behilflich, übernimmt aber keine Garantie oder Haftung.

### 3.3 Arbeitssicherheit

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät:

- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung gemäß nationaler Vorschriften tragen.
- ▶ Versorgungsspannung ausschalten, bevor Sie das Gerät anschließen.

### 3.4 Betriebssicherheit

Verletzungsgefahr!

- ▶ Das Gerät nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betreiben.
- ▶ Der Betreiber ist für den störungsfreien Betrieb des Geräts verantwortlich.

#### Umbauten am Gerät

Eigenmächtige Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und können zu unvorhersehbaren Gefahren führen:

- ▶ Wenn Umbauten trotzdem erforderlich sind: Rücksprache mit Endress+Hauser halten.

#### Reparatur

Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten:

- ▶ Nur wenn die Reparatur ausdrücklich erlaubt ist, diese am Gerät durchführen.
- ▶ Die nationalen Vorschriften bezüglich Reparatur eines elektrischen Geräts beachten.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile und Zubehör von Endress+Hauser verwenden.

#### Zulassungsrelevanter Bereich

Um eine Gefährdung für Personen oder für die Anlage beim Geräteinsatz im zulassungsrelevanten Bereich auszuschließen (z.B. Explosionsschutz, Druckgerätesicherheit):

- ▶ Anhand des Typenschildes überprüfen, ob das bestellte Gerät für den vorgesehenen Gebrauch im zulassungsrelevanten Bereich eingesetzt werden kann.
- ▶ Die Vorgaben in der separaten Zusatzdokumentation beachten, die ein fester Bestandteil dieser Anleitung ist.

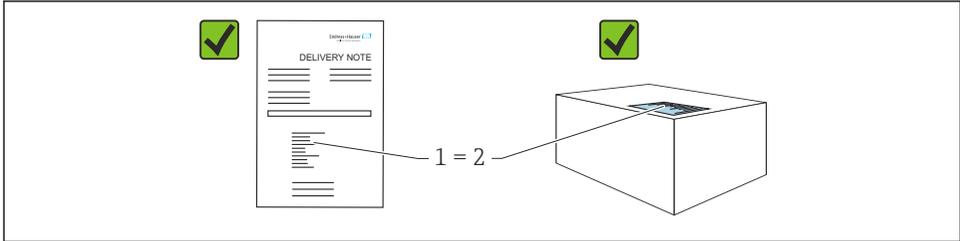
### 3.5 Produktsicherheit

Dieses Messgerät ist nach dem Stand der Technik und guter Ingenieurspraxis betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Es erfüllt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen und gesetzlichen Anforderungen. Zudem ist es konform zu den EG-Richtlinien, die in der gerätespezifischen EG-Konformitätserklärung aufgelistet sind. Mit der Anbringung des CE-Zeichens bestätigt Endress+Hauser diesen Sachverhalt.

## 4 Warenannahme und Produktidentifizierung

### 4.1 Warenannahme



A0016870

- Bestellcode auf Lieferschein (1) mit Bestellcode auf Produktaufkleber (2) identisch?
- Ware unbeschädigt?
- Entsprechen die Daten auf dem Typenschild den Bestellangaben und dem Lieferschein?
- Sind die Dokumentationen vorhanden?
- Falls erforderlich (siehe Typenschild): Sind die Sicherheitshinweise (XA) vorhanden?

**i** Wenn eine dieser Bedingungen nicht zutrifft: Wenden Sie sich an Ihre Endress+Hauser-Vertriebsstelle.

## 4.2 Lagerung und Transport

### 4.2.1 Lagerbedingungen

Originalverpackung verwenden.

Messgerät unter trockenen, sauberen Bedingungen lagern und vor Schäden durch Stöße schützen (EN 837-2).

### 4.2.2 Produkt zur Messstelle transportieren

#### **⚠️ WARNUNG**

#### **Falscher Transport!**

Gehäuse und Membrane können beschädigt werden und es besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Messgerät in Originalverpackung oder am Prozessanschluss zur Messstelle transportieren.
- ▶ Sicherheitshinweise, Transportbedingungen für Geräte über 18 kg (39.6 lbs) beachten.
- ▶ Kapillare nicht als Tragehilfe für die Druckmittler verwenden.

## 5 Montage

### 5.1 Montagebedingungen

#### 5.1.1 Generelle Montagehinweise

- Geräte mit G 1 1/2-Gewinde:  
Beim Einschrauben des Gerätes in den Tank muss die Flachdichtung auf die Dichtfläche des Prozessanschlusses gelegt werden. Um zusätzliche Verspannungen der Prozessmembrane zu vermeiden, darf das Gewinde nicht mit Hanf oder ähnlichen Materialien abgedichtet werden.
- Geräte mit NPT-Gewinde:
  - Gewinde mit Teflonband umwickeln und abdichten.
  - Gerät nur am Sechskant festschrauben. Nicht am Gehäuse drehen.
  - Gewinde beim Einschrauben nicht zu fest anziehen. Max. Anzugsdrehmoment: 20 ... 30 Nm (14,75 ... 22,13 lbf ft)
- Für folgende Prozessanschlüsse ist ein Anzugsdrehmoment von max. 40 Nm (29,50 lbf ft) vorgeschrieben:
  - Gewinde ISO228 G1/2 (Bestelloption "GRC" oder "GRJ" oder "G0J")
  - Gewinde DIN13 M20 x 1.5 (Bestelloption "G7J" oder "G8J")

#### 5.1.2 Montage von Sensormodulen mit PVDF-Gewinde

##### **WARNUNG**

##### **Prozessanschluss kann beschädigt werden!**

Verletzungsgefahr!

- ▶ Sensormodule mit PVDF-Gewinde müssen mit dem mitgelieferten Montagehalter montiert werden!

##### **WARNUNG**

##### **Starke Beanspruchung durch Druck und Temperatur!**

Verletzungsgefahr durch berstende Teile! Bei starker Beanspruchung durch Druck und Temperatur kann sich das Gewinde lockern.

- ▶ Die Dichtigkeit des Gewindes muss regelmäßig geprüft und das Gewinde ggf. mit dem maximalen Anzugsdrehmoment von 7 Nm (5,16 lbf ft) nachgezogen werden. Für das Gewinde 1/2" NPT empfehlen wir, als Dichtung Teflonband zu verwenden.

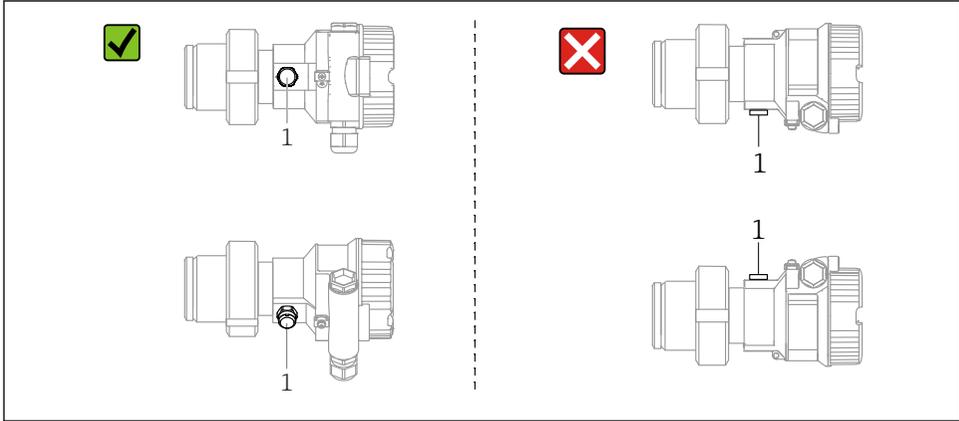
### 5.2 Einbauhinweise für Geräte ohne Druckmittler – PMP51, PMC51

##### **HINWEIS**

##### **Beschädigung des Geräts!**

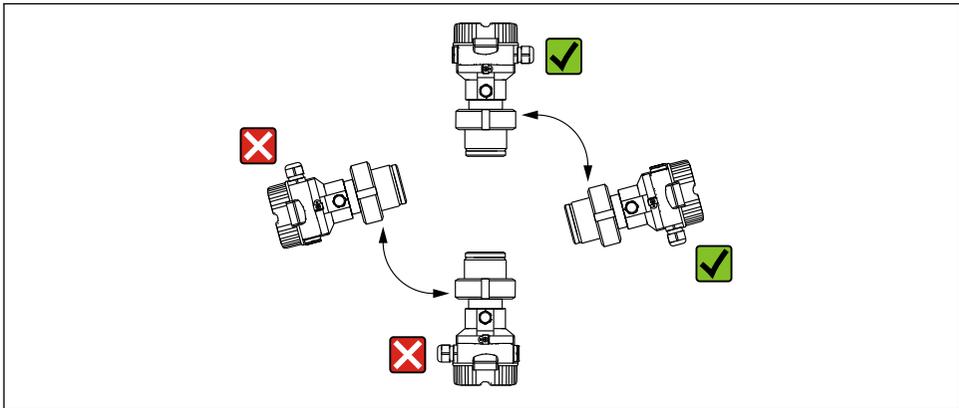
Falls ein aufgeheiztes Gerät durch einen Reinigungsprozess (z.B. kaltes Wasser) abgekühlt wird, entsteht ein kurzzeitiges Vakuum, wodurch Feuchtigkeit über das Druckausgleichselement (1) in den Sensor gelangen kann.

- ▶ Gerät wie folgt montieren.



A0028471

- Druckausgleich und GORE-TEX® Filter (1) frei von Verschmutzungen halten.
- Cerabar M ohne Druckmittler werden nach den gleichen Richtlinien wie ein Manometer montiert (DIN EN 837-2). Wir empfehlen die Verwendung von Absperrarmaturen und Wassersackrohren. Die Einbaulage richtet sich nach der Messanwendung.
- Prozessmembrane nicht mit spitzen und harten Gegenständen eindrücken oder reinigen.
- Um die Anforderungen der ASME-BPE bezüglich Reinigbarkeit zu erfüllen (Part SD Cleanability) ist das Gerät folgendermaßen einzubauen:



A0028472

### 5.2.1 Druckmessung in Gasen

Cerabar M mit Absperrarmatur oberhalb des Entnahmestutzens montieren, damit eventuelles Kondensat in den Prozess ablaufen kann.

### 5.2.2 Druckmessung in Dämpfen

- Cerabar M mit Wassersackrohr unterhalb des Entnahmestutzens montieren.
- Wassersackrohr vor der Inbetriebnahme mit Flüssigkeit füllen. Das Wassersackrohr reduziert die Temperatur auf nahezu Umgebungstemperatur.

### 5.2.3 Druckmessung in Flüssigkeiten

Cerabar M mit Absperrarmatur unterhalb oder auf gleicher Höhe des Entnahmestutzens montieren.

## 5.3 Einbauhinweise für Geräte mit Druckmittlern – PMP55

- Cerabar M mit Druckmittlern werden je nach Druckmittlervariante eingeschraubt, angeflanscht oder angeklemt.
- Beachten Sie, dass es durch den hydrostatischen Druck der Flüssigkeitssäulen in den Kapillaren zu einer Nullpunktverschiebung kommen kann. Die Nullpunktverschiebung können Sie korrigieren.
- Prozessmembrane des Druckmittlers nicht mit spitzen und harten Gegenständen eindringen oder reinigen.
- Schutz der Prozessmembrane erst kurz vor dem Einbau entfernen.

### HINWEIS

#### Falsche Handhabung!

Beschädigung des Gerätes!

- ▶ Ein Druckmittler bildet mit dem Drucktransmitter ein geschlossenes, ölfülltes, kalibriertes System. Die Befüllöffnung ist verschlossen und darf nicht geöffnet werden.
- ▶ Bei Verwendung eines Montagehalters muss für die Kapillaren für ausreichende Zugentlastung gesorgt werden, um ein Abknicken der Kapillare zu verhindern (Biegeradius  $\geq 100$  mm (3,94 in)).
- ▶ Beachten Sie die Einsatzgrenzen des Druckmittler-Füllöls gemäß der Technischen Information Cerabar M TI00436P, Kapitel "Planungshinweise Druckmittlersysteme".

### HINWEIS

#### Um genauere Messergebnisse zu erhalten und einen Defekt des Gerätes zu vermeiden, die Kapillaren

- ▶ schwingungsfrei montieren (um zusätzliche Druckschwankungen zu vermeiden)!
- ▶ nicht in der Nähe von Heiz- oder Kühlleitungen montieren!
- ▶ isolieren bei tieferer oder höherer Umgebungstemperatur als der Referenztemperatur!
- ▶ mit einem Biegeradius  $\geq 100$  mm (3,94 in) montieren!
- ▶ nicht als Tragehilfe für die Druckmittler verwenden!

## 6 Elektrischer Anschluss

### 6.1 Anschlussbedingungen

#### 6.1.1 Abschirmung/Potentialausgleich

- Optimale Abschirmung gegen Störeinflüsse erzielen Sie, wenn die Abschirmung auf beiden Seiten (im Schaltschrank und am Gerät) angeschlossen ist. Falls Sie in der Anlage mit Potentialausgleichsströmen rechnen müssen, Abschirmung nur einseitig erden, vorzugsweise am Transmitter.
- Bei Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten.  
Allen Ex-Geräten liegt standardmäßig eine separate Ex-Dokumentation mit zusätzlichen technischen Daten und Hinweisen bei. Alle Geräte an den örtlichen Potentialausgleich anschließen.

### 6.2 Gerät anschließen

#### WARNUNG

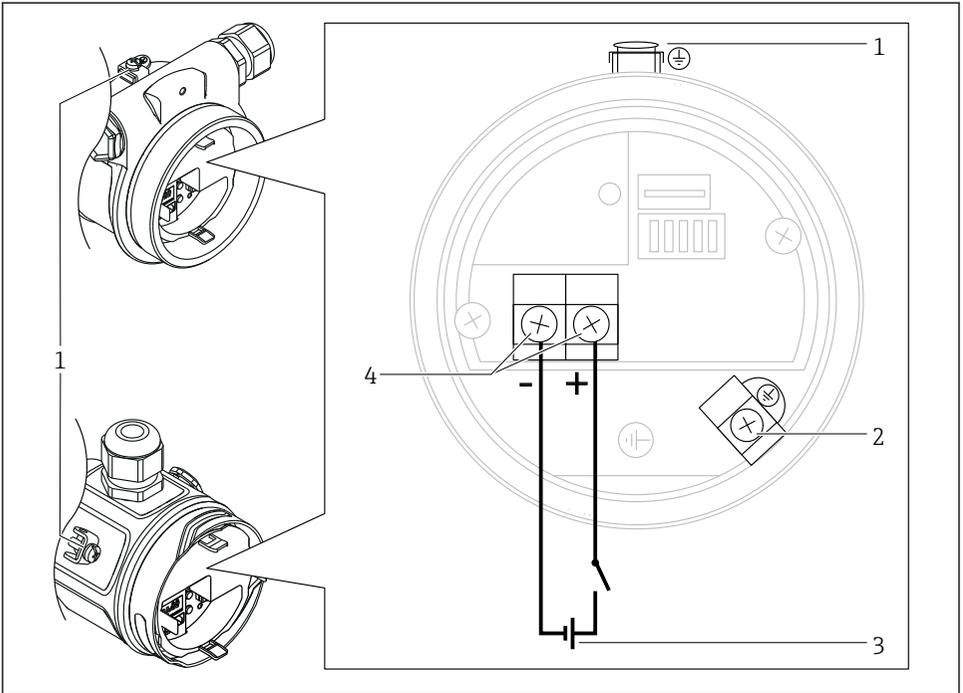
#### **Versorgungsspannung möglicherweise angeschlossen!**

Gefahr durch Stromschlag und/oder Explosionsgefahr!

- ▶ Stellen Sie sicher, dass keine unkontrollierten Prozesse an der Anlage ausgelöst werden.
- ▶ Versorgungsspannung ausschalten, bevor Sie das Gerät anschließen.
- ▶ Beim Einsatz des Messgerätes im explosionsgefährdeten Bereich sind zusätzlich die entsprechenden nationalen Normen und Regeln sowie die Sicherheitshinweise oder Installation bzw. Control Drawings einzuhalten.
- ▶ Gemäß IEC/EN61010 ist für das Gerät ein geeigneter Trennschalter vorzusehen.
- ▶ Geräte mit integriertem Überspannungsschutz müssen geerdet werden.
- ▶ Schutzschaltungen gegen Verpolung, HF-Einflüsse und Überspannungsspitzen sind eingebaut.

Gerät gemäß folgender Reihenfolge anschließen:

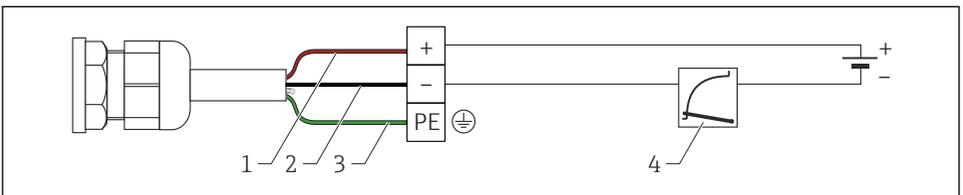
1. Prüfen, ob die Versorgungsspannung mit der am Typenschild angegebenen Versorgungsspannung übereinstimmt.
2. Versorgungsspannung ausschalten, bevor Sie das Gerät anschließen.
3. Gehäusedeckel entfernen.
4. Kabel durch die Verschraubung einführen. Verwenden Sie vorzugsweise verdichtetes, abgeschirmtes Zweiaaderkabel.
5. Gerät gemäß folgender Abbildung anschließen.
6. Gehäusedeckel zuschrauben.
7. Versorgungsspannung einschalten.



A0029967

- 1 Externe Erdungsklemme
- 2 Interne Erdungsklemme
- 3 FOUNDATION Fieldbus: Versorgungsspannung: 9...32 VDC (Power conditioner)
- 4 Anschlussklemmen für Versorgung und Signal

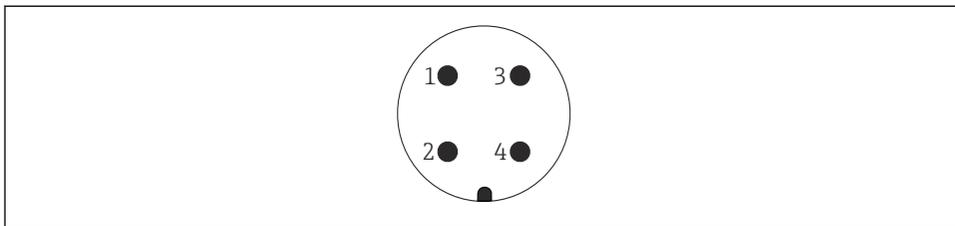
### 6.2.1 Anschluss der Kabelversion (alle Gerätevarianten)



A0019991

- 1 RD = rot
- 2 BK = schwarz
- 3 GNYE = grün/gelb
- 4 4...20 mA

## 6.2.2 Anschluss Geräte mit 7/8"-Stecker



A0011176

- 1 *Signal -*
- 2 *Signal +*
- 3 *Schirm*
- 4 *nicht belegt*

## 6.2.3 Versorgungsspannung

### FOUNDATION Fieldbus

Variante für Ex-freien Bereich: 9...32 V DC

## 6.2.4 Stromaufnahme

16 mA  $\pm$  1 mA, Einschaltstrom entspricht der IEC 61158-2, Clause 21.

## 6.2.5 Klemmen

- Versorgungsspannung und interne Erdungsklemme: 0,5 ... 2,5 mm<sup>2</sup> (20 ... 14 AWG)
- Externe Erdungsklemme: 0,5 ... 4 mm<sup>2</sup> (20 ... 12 AWG)

## 6.2.6 Kabelspezifikation

### FOUNDATION Fieldbus

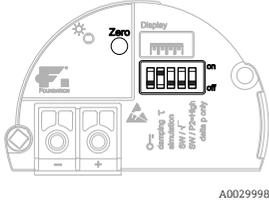
Verwenden Sie verdrehtes, abgeschirmtes Zweiaderkabel, vorzugsweise Kabeltyp A.



Für weitere Informationen bezüglich Kabelspezifikation siehe Betriebsanleitung BA00013S "FOUNDATION Fieldbus Overview", die FOUNDATION Fieldbus-Richtlinie sowie die IEC 61158-2 (MBP).

## 7 Bedienungsmöglichkeiten

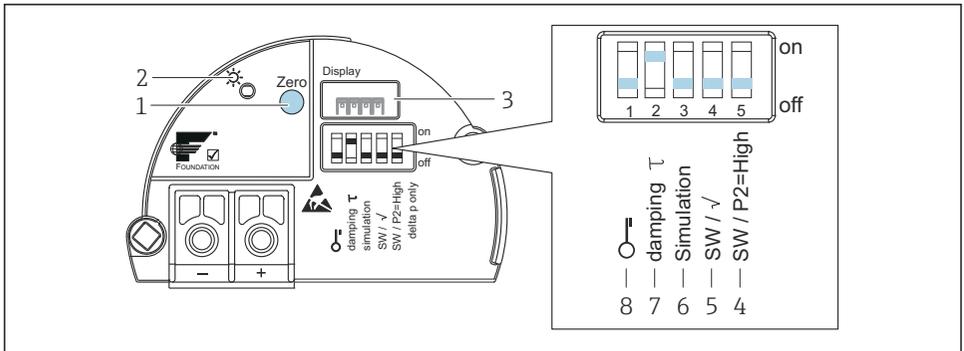
### 7.1 Bedienung ohne Bedienmenü

Bedienmöglichkeiten	Erklärung	Abbildung	Beschreibung
Vor-Ort-Bedienung ohne Gerätedisplay	Die Bedienung erfolgt über die Bedientasten und DIP-Schalter auf dem Elektronikereinsatz.		→  13

#### 7.1.1 Lage der Bedienelemente

Die Bedientasten und die DIP-Schalter befinden sich im Messgerät auf dem Elektronikereinsatz.

#### FOUNDATION Fieldbus



A0032660

- 1 Bedientaste für Lageabgleich oder Reset (Zero)
- 2 Grüne LED zur Anzeige einer erfolgreichen Bedienung
- 3 Steckplatz für optionale Vor-Ort-Anzeige
- 4 DIP-Schalter nur für Deltabar M
- 5 DIP-Schalter nur für Deltabar M
- 6 DIP-Schalter für Simulationsmodus
- 7 DIP-Schalter für Dämpfung ein/aus
- 8 DIP-Schalter, um messwertrelevante Parameter zu verriegeln/entriegeln

## Funktion der DIP-Schalter

Symbol/ Beschriftung	Schalterstellung	
	"off"	"on"
 A0011978	Das Gerät ist entriegelt. Messwertrelevante Parameter können verändert werden.	Das Gerät ist verriegelt. Messwertrelevante Parameter können nicht verändert werden.
damping $\tau$	Die Dämpfung ist ausgeschaltet. Das Ausgangssignal folgt Messwertänderungen ohne Verzögerung.	Die Dämpfung ist eingeschaltet. Das Ausgangssignal folgt Messwertänderungen mit der Verzögerungszeit $\tau$ . <sup>1)</sup>
Simulation	Der Simulationsmodus ist ausgeschaltet (Werkeinstellung).	Der Simulationsmodus ist eingeschaltet.

- 1) Der Wert der Verzögerungszeit kann über das Bedienmenü eingestellt werden ("Setup" → "Dämpfung"). Werkeinstellung:  $\tau = 2$  s bzw. nach Bestellangaben.

## Funktion der Bedienelemente

Taste	Bedeutung
Zero mindestens 3 Sekunden gedrückt	<b>Lageabgleich</b> Taste mindestens 3 Sekunden drücken. Die LED auf dem Elektronikeinsatz leuchtet kurz auf, wenn der anliegende Druck für den Lageabgleich übernommen wurde. Siehe auch folgenden Abschnitt "Lageabgleich Vor-Ort durchführen".
Zero mindestens 12 Sekunden gedrückt	<b>Reset</b> Alle Parameter werden auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

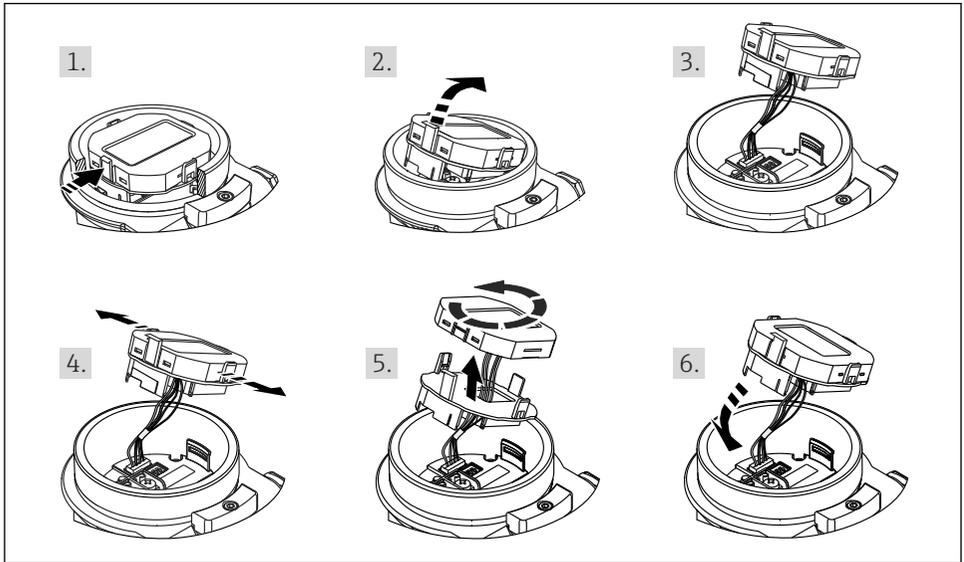
### Lageabgleich Vor-Ort durchführen

- Die Bedienung muss entriegelt sein.
- Standardmäßig ist das Gerät für die Betriebsart Druck (Cerabar, Deltabar) oder Füllstand (Deltapilot) eingestellt.  
Bedienung über FF-Konfigurationsprogramm: Im Pressure Transducer Block über Parameter PRIMARY\_VALUE\_TYPE können Sie die Betriebsart wechseln.
- Der anliegende Druck muss innerhalb der Nenndruckgrenzen des Sensors liegen. Siehe Angaben auf dem Typenschild.
- Um die Parameterdatenbank abzugleichen "Reconcile device" (nach Lageabgleich) mit FF-Host durchführen.

### Lageabgleich durchführen:

1. Druck liegt am Gerät an.
2. Taste für mindestens 3 Sekunden drücken.
3. Wenn die LED auf dem Elektronikeinsatz kurz aufleuchtet, wurde der anliegende Druck für den Lageabgleich übernommen. Wenn die LED nicht leuchtet, wurde der anliegende Druck nicht übernommen. Beachten Sie die Eingabegrenzen. Für Fehlermeldungen siehe Betriebsanleitung.

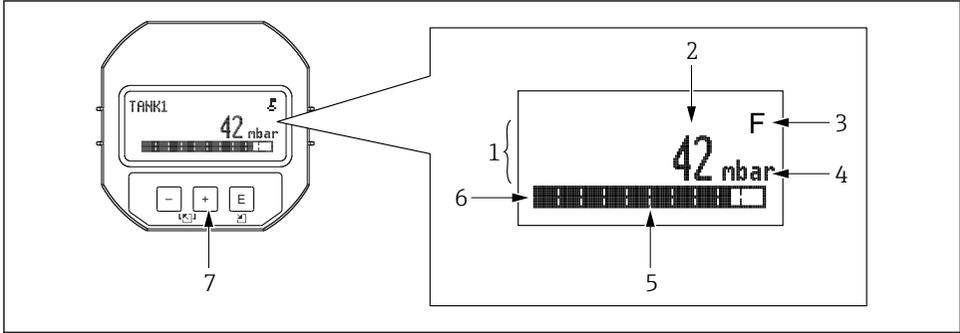
## 7.2 Bedienung mit Gerätedisplay (optional)



A0028500

### Funktionen:

- 8-stellige Messwertanzeige inkl. Vorzeichen und Dezimalpunkt.
- Bargraph als grafische Anzeige des aktuellen Druckmesswertes bezogen auf den eingestellten Druckbereich im Pressure Transducer Block. Der Druckbereich wird über den Parameter SCALE\_IN eingestellt (über FF-Konfigurationsprogramm, nicht über Vor-Ort-Anzeige).
- drei Tasten zur Bedienung
- einfache und komplette Menüführung durch Einteilung der Parameter in mehrere Ebenen und Gruppen
- zur einfachen Navigation ist jeder Parameter mit einem 3-stelligen Parametercode gekennzeichnet
- Möglichkeit, die Anzeige gemäß individuellen Anforderungen und Wünschen zu konfigurieren wie z.B. Sprache, alternierende Anzeige, Anzeige anderer Messwerte wie z.B. Sensortemperatur, Kontrasteinstellung
- umfangreiche Diagnosefunktionen (Stör- und Warnmeldung, usw.)



A0030013

- 1 Hauptzeile
- 2 Wert
- 3 Symbol
- 4 Einheit
- 5 Bargraph
- 6 Infozeile
- 7 Bedientasten

Die folgende Tabelle stellt die möglichen Symbole der Vor-Ort-Anzeige dar. Es können vier Symbole gleichzeitig auftreten.

Symbol	Bedeutung
 A0018154	<b>Lock-Symbol</b> Die Bedienung des Gerätes ist verriegelt. Gerät entriegeln, .
 A0018155	<b>Kommunikations-Symbol</b> Datenübertragung über Kommunikation
 A0013958	<b>Fehlermeldung "Außerhalb der Spezifikation"</b> Das Gerät wird außerhalb seiner technischen Spezifikationen betrieben (z.B. während des Anlaufens oder einer Reinigung).
 A0013959	<b>Fehlermeldung "Service-Modus"</b> Das Gerät befindet sich im Service-Modus (zum Beispiel während einer Simulation).
 A0013957	<b>Fehlermeldung "Wartung erforderlich"</b> Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.
 A0013956	<b>Fehlermeldung "Betriebsfehler"</b> Es liegt ein Betriebsfehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
 A0018156	<b>Simulations-Symbol</b> Der Simulationsmodus ist aktiviert. Der DIP-Schalter 2 für Simulation steht auf "on".

### 7.2.1 Bedientasten auf dem Anzeige- und Bedienmodul

Taste(n)	Bedeutung
 A0017879	<ul style="list-style-type: none"> <li>Navigation in der Auswahlliste nach unten</li> <li>Editieren der Zahlenwerte oder Zeichen innerhalb einer Funktion</li> </ul>
 A0017880	<ul style="list-style-type: none"> <li>Navigation in der Auswahlliste nach oben</li> <li>Editieren der Zahlenwerte oder Zeichen innerhalb einer Funktion</li> </ul>
 A0017881	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eingabe bestätigen</li> <li>Sprung zum nächsten Menüpunkt</li> <li>Auswahl eines Menüpunktes und Aktivierung des Editiermodus</li> </ul>
 und  A0017879 und A0017881	Kontrasteinstellung der Vor-Ort-Anzeige: stärker
 und  A0017880 und A0017881	Kontrasteinstellung der Vor-Ort-Anzeige: schwächer
 und  A0017879 und A0017880	<p><b>ESC-Funktionen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Editiermodus eines Parameters verlassen, ohne den geänderten Wert abzuspeichern</li> <li>Sie befinden sich im Menü auf einer Auswahlebene: Mit jedem gleichzeitigen Drücken der Tasten springen Sie eine Ebene im Menü nach oben.</li> </ul>

### 7.2.2 Bedienbeispiel: Parameter mit Auswahlliste

Beispiel: Menüsprache "Deutsch" wählen.

	Sprache	000	Bedienung
1	<input checked="" type="checkbox"/> English <input type="checkbox"/> Deutsch		Als Menüsprache ist "English" gewählt (Werkeinstellung). Die aktive Wahl ist durch einen <input checked="" type="checkbox"/> vor dem Menütext gekennzeichnet.
2	<input type="checkbox"/> Deutsch <input checked="" type="checkbox"/> English		Mit  oder  die Menüsprache "Deutsch" wählen.
3	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> English		<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswahl mit  bestätigen. Die aktive Wahl ist durch einen <input checked="" type="checkbox"/> vor dem Menütext gekennzeichnet (die Sprache "Deutsch" ist gewählt).</li> <li>Mit  den Editiermodus für den Parameter verlassen.</li> </ul>

### 7.2.3 Bedienbeispiel: Frei editierbare Parameter

Beispiel: Parameter "Messende Setzen (014)" von 100 mbar (1,5 psi) auf 50 mbar (0,75 psi) einstellen.

Menüpfad: Setup → Erweitert. Setup → Stromausgang → Messende Setzen

	Messende Setzen	014	Bedienung
1	<input type="text" value="1 0 0 . 0 0 0"/>	mbar	Die Vor-Ort-Anzeige zeigt den zu ändernden Parameter an. Die Einheit "mbar" ist in einem anderen Parameter festgelegt und kann hier nicht geändert werden.
2	<input type="text" value="1 0 0 . 0 0 0"/>	mbar	<input type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> drücken, um in den Editiermodus zu gelangen. Die erste Stelle ist schwarz unterlegt.
3	<input type="text" value="5 0 0 . 0 0 0"/>	mbar	Mit der <input type="checkbox"/> Taste Ziffer "1" auf "5" ändern. Mit der <input type="checkbox"/> Taste "5" bestätigen. Cursor springt zur nächsten Stelle (schwarz unterlegt). Mit der <input type="checkbox"/> Taste "0" bestätigen (zweite Stelle).
4	<input type="text" value="5 0 0 . 0 0 0"/>	mbar	Die dritte Stelle ist schwarz unterlegt und kann jetzt editiert werden.
5	<input type="text" value="5 0 ↵ . 0 0 0"/>	mbar	Mit der <input type="checkbox"/> Taste zum Symbol "↵" wechseln. Mit <input type="checkbox"/> speichern Sie den neuen Wert ab und verlassen den Editiermodus. Siehe nächste Abbildung.
6	<input type="text" value="5 0 . 0 0 0"/>	mbar	Der neue Wert für das Messende beträgt 50 mbar (0,75 psi). Mit <input type="checkbox"/> verlassen Sie den Editiermodus für den Parameter. Mit <input type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> gelangen Sie wieder zurück in den Editiermodus.

## 7.2.4 Bedienbeispiel: Übernahme des anliegenden Drucks

Beispiel: Lagekorrektur einstellen.

Menüpfad: Hauptmenü → Setup → Lagekorrektur

	Lagekorrektur	007	Bedienung
1	<input checked="" type="checkbox"/> Abbrechen <input type="checkbox"/> Übernehmen		Der Druck für die Lagekorrektur liegt am Gerät an.
2	<input type="checkbox"/> Abbrechen <input checked="" type="checkbox"/> Übernehmen		Mit <input type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> zur Option "Übernehmen" wechseln. Aktive Auswahl ist schwarz unterlegt.
3	Abgleich wurde übernommen!		Mit der Taste <input type="checkbox"/> den anliegenden Druck als Lagekorrektur übernehmen. Das Gerät bestätigt den Abgleich und springt wieder zum Parameter "Lagekorrektur" zurück.
4	<input checked="" type="checkbox"/> Abbrechen <input type="checkbox"/> Übernehmen		Mit <input type="checkbox"/> den Editiermodus für den Parameter verlassen.

## 8 Inbetriebnahme

Standardmäßig ist das Gerät für die Betriebsart Druck eingestellt.

Der Messbereich und die Einheit, in die der Messwert übertragen wird, entspricht der Angabe auf dem Typenschild.

### **WARNUNG**

#### **Überschreitung des zulässigen Betriebsdrucks!**

Verletzungsgefahr durch berstende Teile! Warnmeldungen werden bei zu hohem Druck ausgegeben.

- ▶ Liegt am Gerät ein Druck kleiner als der zugelassene minimale Druck oder größer als der zugelassene maximale Druck an, werden nacheinander folgende Meldungen ausgegeben (je nach Einstellung im Parameter "Alarmverhalten P" (050)): "S140 Arbeitsbereich P" oder "F140 Arbeitsbereich P" "S841 Sensorbereich" oder "F841 Sensorbereich" "S971 Abgleich"
- ▶ Gerät nur innerhalb der Sensorbereichsgrenzen einsetzen!

### **HINWEIS**

#### **Überschreitung des zulässigen Betriebsdrucks!**

Meldungen werden bei zu niedrigem Druck ausgegeben.

- ▶ Liegt am Gerät ein Druck kleiner als der zugelassene minimale Druck oder größer als der zugelassene maximale Druck an, werden nacheinander folgende Meldungen ausgegeben (je nach Einstellung im Parameter "Alarmverhalten P" (050)): "S140 Arbeitsbereich P" oder "F140 Arbeitsbereich P" "S841 Sensorbereich" oder "F841 Sensorbereich" "S971 Abgleich"
- ▶ Gerät nur innerhalb der Sensorbereichsgrenzen einsetzen!

## 8.1 Inbetriebnahme mit Bedienmenü

### 8.1.1 Sprache, Betriebsart und Druckeinheit wählen

---

#### Sprache (000)

---

<b>Navigation</b>	  Hauptmenü → Sprache
<b>Schreibrecht</b>	Bediener/Instandhalter/Experte
<b>Beschreibung</b>	Menüsprache für die Vor-Ort-Anzeige auswählen.
<b>Auswahl</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ English</li> <li>■ Eine weitere Sprache (wie bei der Bestellung des Geräts gewählt)</li> <li>■ Evtl. eine dritte Sprache (Sprache des Herstellerwerks)</li> </ul>
<b>Werkseinstellung</b>	English

---

## Einheit Druck (125)

---

<b>Schreibrecht</b>	Bediener/Instandhalter/Experte
<b>Beschreibung</b>	Druck-Einheit auswählen. Nach der Wahl einer neuen Druck-Einheit werden alle druckspezifischen Parameter umgerechnet und mit der neuen Einheit dargestellt.
<b>Auswahl</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ mbar, bar</li> <li>▪ mmH2O, mH2O</li> <li>▪ inH2O, ftH2O</li> <li>▪ Pa, kPa, MPa</li> <li>▪ psi</li> <li>▪ mmHg, inHg</li> <li>▪ kgf/cm<sup>2</sup></li> </ul>
<b>Werkseinstellung</b>	Abhängig vom Sensor-Nennmessbereich mbar oder bar bzw. gemäß Bestellangaben.

### 8.1.2 Lagekorrektur

---

## Druck n. Lagekorr. (172)

---

<b>Navigation</b>	 Setup → Druck n. Lagekorr.
<b>Schreibrecht</b>	Bediener/Instandhalter/Experte
<b>Beschreibung</b>	Anzeige des gemessenen Druckes nach Sensortrimm und Lageabgleich.
<b>Hinweis</b>	Falls dieser Wert ungleich "0" ist, kann er durch die Lagekorrektur auf "0" korrigiert werden.

---

## Lagekorrektur (007) (Relativdrucksensoren))

---

<b>Schreibrecht</b>	Bediener/Instandhalter/Experte
---------------------	--------------------------------

<b>Beschreibung</b>	Lageabgleich – die Druckdifferenz zwischen Null (Sollwert) und gemessenem Druck muss nicht bekannt sein.
<b>Beispiel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Messwert = 2,2 mbar (0,033 psi)</li> <li>▪ Über den Parameter "Lagekorrektur" mit der Option "Übernehmen" korrigieren Sie den Messwert. D.h. Sie weisen dem anliegenden Druck den Wert 0,0 zu.</li> <li>▪ Messwert (nach Lagekorrektur) = 0,0 mbar</li> <li>▪ Der Stromwert wird ebenfalls korrigiert.</li> </ul>
<b>Auswahl</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Übernehmen</li> <li>▪ Abbrechen</li> </ul>
<b>Werkseinstellung</b>	Abbrechen

---

### Lageoffset (192) / (008) (Absolutdrucksensoren)

---

<b>Schreibrecht</b>	Instandhalter/Experte
<b>Beschreibung</b>	Lageabgleich – die Druckdifferenz zwischen Sollwert und gemessenem Druck muss bekannt sein.
<b>Beispiel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Messwert = 982,2 mbar (14,73 psi)</li> <li>▪ Über den Parameter "Lageoffset" korrigieren Sie den Messwert mit dem eingegebenen Wert, z.B. 2,2 mbar (0,033 psi). D.h. Sie weisen dem anliegenden Druck den Wert 980,0 mbar (14,7 psi).</li> <li>▪ Messwert (nach Lagekorrektur) = 980,0 mbar (14,7 psi)</li> <li>▪ Der Stromwert wird ebenfalls korrigiert.</li> </ul>
<b>Werkseinstellung</b>	0,0

## 8.2 Druckmessung konfigurieren

### 8.2.1 Abgleich ohne Referenzdruck (Trockenabgleich)



Der Abgleich ist nur über FieldCare möglich.

**Beispiel:**

In diesem Beispiel wird ein Gerät mit einem 400 mbar (6 psi)-Sensor auf den Messbereich 0 ... +300 mbar (0 ... 4,5 psi) eingestellt, d.h. werden 0 mbar bzw. 300 mbar (4,5 psi) zugewiesen.

**Voraussetzung:**

Es handelt sich hierbei um einen theoretischen Abgleich, d.h. die Druckwerte für Messanfang und Messende sind bekannt.



Bedingt durch die Einbaulage des Gerätes kann es zu Druckverschiebungen des Messwertes kommen, d.h. im drucklosen Zustand ist der Messwert nicht Null. Für die Durchführung eines Lageabgleichs, siehe → 19.

Beschreibung	
1	Über den Parameter "Betriebsart" die Betriebsart "Druck" wählen. Menüpfad: Setup → Betriebsart  <b>WARNUNG</b> <b>Wechsel der Betriebsart wirkt sich auf die Spanne (URV) aus</b> Dieser Umstand kann einen Produktüberlauf zur Folge haben. ► Wird die Betriebsart gewechselt, muss im Bedienmenü "Setup" die Einstellung der Spanne (URV) überprüft und ggf. neu eingestellt werden.
2	Über den Parameter "Scale in. Einheit Druck" eine Druckeinheit wählen, hier z. B. "mbar". Menüpfad: Setup → Scale in. Einheit Druck
3	Über den Parameter "Scale in. Messanf. setzen" einen Druckwert von 0 mbar eingeben. Menüpfad: Expert → Kommunikation → Transducer Block Pressure → "Scale in. Messanf. setzen"
4	Über den Parameter "Scale in. Messende setzen" einen Druckwert von 300 mbar (4,35 psi) eingeben. Menüpfad: Expert → Kommunikation → Transducer Block Pressure → Scale in. Messende setzen
5	Ergebnis: Der Messbereich ist für 0 ... +300 mbar (0 ... 4,5 psi) eingestellt.





71547918

[www.addresses.endress.com](http://www.addresses.endress.com)

---